

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

## Die Donau und der Leutabach.

Die stolze Donau ging mit ihrem stolzen Gange  
Dem stolzen Wien vorbei.

Der kleine Leutabach

Ging ihrem stolzen Gange nach.

5 Die stolze Donau sprach:

»Ist dein Geschick, du kleiner Schächer, nicht  
Ein herrliches Geschick?

In der Gesellschaft meiner, welch ein Glück!«

10 Der kleine Leuta spricht:

»Durch das Gefilde, welches mich  
Den kleinen Silberbach einst nannte,  
Floß ich so glücklich zwischen Blumen, ich,  
Eh' ich dich kannte!

15 Kaum aber kenn' ich dich, so werd' ich fortgerissen,

Und muß, was alle Sklaven müssen,

In deinem Strudel fort, nicht meiner mächtig, ach!«

Man läuft den großen Herr'n an ihre Höfe nach,

20 Und seufzt dann oft, wie du, o kleiner Leutabach!

(107 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/fabeln/chap011.html>